

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 7

Artikel: Ideale Zusammensetzung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-603217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Definitionen

Husten	= Wintersport der Daheimgebliebenen
Bilanzen	= vergleichbar mit Bikinis, die das Wesentliche verdecken
Dezibelzebub	= Politiker, der mit Lautsprecheranlage daherkommt
Wende	= Begriff, der anzeigt, dass in der Regel alles beim alten bleibt
Hellseher	= Leute, die heute zwangsläufig schwarz sehen

bi

Ideale Zusammensetzung

Nach einer mit S. Nigg unterzeichneten Zuschrift an den Zollerliker Boten sollte der Gemeinderat folgendermassen aus Gewerbetreibenden zusammengesetzt werden: 1. einem Krämer, weil dieser alles genau abwägen kann; 2. einem Geigenmacher, weil der immer neue Saiten aufziehen kann; 3. einem Schuster, weil der

weiss, wo der Schuh drückt; 4. einem Schlosser, weil der immer Aufschluss geben kann; 5. einem Küfer, weil der alles «reiflich» überlegt; 6. einem Arzt, weil der für jede Wunde das rechte Pflaster findet; 7. einem Nagelschmied, weil der den Nagel immer (immer?) auf den Kopf trifft; 8. einem Musiker, weil der Takt haben muss; 9. einem Gastwirt, weil der, wenn er will, reinen Wein einschenken kann. H.

Anita zu ihrem Mann: «Hoffentlich wirst du bald befördert, damit du deine schlechte Laune im Büro austoben kannst.»

«Fühlst du dich nach der vierwöchigen Schlankheitskur etwas erleichtert?»
«Ja, um fünftausend Franken!»

«Einen Hotdog», sagte der Bernhardiner, «habe ich mir aber ganz anders vorgestellt!»

Made in Dingsda

Auf dem Plakat der Ausstellung «Schweizer Handwerk» in Kairo prangt eine Appenzeller Treichel, die ausgerechnet aus Vorarlberg stammt. Was beiläufig daran erinnert, dass vor Jahrzehnten die Tochter eines in Deutschland lebenden russischen Schachgrossmeisters auf einem Plakat als besonders «typisch» für eine Bündner Gegend warb. Und auch daran, dass man vor Zeiten im Umfeld der Pyramiden Nachbildungen der heiligen Skarabäen finden konnte, die für Touristen gestreut worden waren, leider aber durch den Winzigtstempel «Made in Birmingham» Entzauberung erfuhren. H.

